



Luftschlossfabrik
bleibt!

Demonstration

25. April - 15 Uhr - Südermarkt
www.Luftschkossfabrik-Flensburg



Luftschlossfabrik
bleibt!

Demonstration

25. April - 15 Uhr - Südermarkt
www.Luftschkossfabrik-Flensburg

Kulturprojekt Luftschlossfabrik ist bedroht

Seit dem 20.2.2015 ist die Harniskaispitze, die sogenannte „Liegenschaft“ Harniskai 1-3, aus privater Pacht wieder in die Planung der Stadt Flensburg übergegangen. Mit Aussicht auf größtmöglichen Profit wurde das Gelände an die ominöse Tycoon GmbH verpachtet, die dort vorgab Flugboote zu bauen. Wie sich herausstellte handelte es sich hierbei um eine Briefkasten Firma. Aus dem High-Tech-Industrieprodukt wurde eine Luftnummer.

Nachdem das Gelände nun mehrere Jahre lang leer stand wurde es besetzt und es entstand die Luftschlossfabrik, als selbstbestimmter Freiraum in dem Menschen ihre eigenen Ideen umsetzen können. So entstand ein Ort mit vielen Kulturellen Veranstaltungen, offenen Werkstätten und einem Bauwagenplatz.

Die Luftschlossfabrik soll nun den Plänen der Stadt weichen, die wieder darüber nachdenkt wie sich das Gelände gewinnbringend verwerten lässt. Dazu will die Stadt eine Voruntersuchung einleiten, um zu prüfen wie sich der Harniskai am besten verwerten lässt.

In einem ersten Treffen mit Vertretern der Stadt und Nutzer_innen der Luftschlossfabrik machte die Stadt zur Auflage, dass das Gelände geräumt werden muss, damit sich die Nutzer_innen daraufhin an einer Diskussion zur Zwischennutzung beteiligen dürfen. Dies stellt keine ernsthafte Grundlage für weitere Verhandlungen dar.

Die Stadt scheint kein Interesse an einem Ort zu haben, an dem es um unkommerzielle Ideen und Projekte geht. Wichtig erscheint der Stadtverwaltung nur, Flensburg möglichst interessant für Investoren zu gestalten.

In einem Raum, in dem Menschen ihren wirklichen Bedürfnissen nachgehen und nicht an ihrer Verwertbarkeit gemessen werden, wo gesellschaftlicher Status egal ist, entsteht ein Gegenentwurf zur kapitalistischen Verwertungslogik.

Das es Orte geben kann, an denen du nicht nur soviel giltst wie die Eintrittskarte kostet, passt nicht ins System.

Die Luftschlossfabrik muss erhalten bleiben!

Kulturprojekt Luftschlossfabrik ist bedroht

Seit dem 20.2.2015 ist die Harniskaispitze, die sogenannte „Liegenschaft“ Harniskai 1-3, aus privater Pacht wieder in die Planung der Stadt Flensburg übergegangen. Mit Aussicht auf größtmöglichen Profit wurde das Gelände an die ominöse Tycoon GmbH verpachtet, die dort vorgab Flugboote zu bauen. Wie sich herausstellte handelte es sich hierbei um eine Briefkasten Firma. Aus dem High-Tech-Industrieprodukt wurde eine Luftnummer.

Nachdem das Gelände nun mehrere Jahre lang leer stand wurde es besetzt und es entstand die Luftschlossfabrik, als selbstbestimmter Freiraum in dem Menschen ihre eigenen Ideen umsetzen können. So entstand ein Ort mit vielen Kulturellen Veranstaltungen, offenen Werkstätten und einem Bauwagenplatz.

Die Luftschlossfabrik soll nun den Plänen der Stadt weichen, die wieder darüber nachdenkt wie sich das Gelände gewinnbringend verwerten lässt. Dazu will die Stadt eine Voruntersuchung einleiten, um zu prüfen wie sich der Harniskai am besten verwerten lässt.

In einem ersten Treffen mit Vertretern der Stadt und Nutzer_innen der Luftschlossfabrik machte die Stadt zur Auflage, dass das Gelände geräumt werden muss, damit sich die Nutzer_innen daraufhin an einer Diskussion zur Zwischennutzung beteiligen dürfen. Dies stellt keine ernsthafte Grundlage für weitere Verhandlungen dar.

Die Stadt scheint kein Interesse an einem Ort zu haben, an dem es um unkommerzielle Ideen und Projekte geht. Wichtig erscheint der Stadtverwaltung nur, Flensburg möglichst interessant für Investoren zu gestalten.

In einem Raum, in dem Menschen ihren wirklichen Bedürfnissen nachgehen und nicht an ihrer Verwertbarkeit gemessen werden, wo gesellschaftlicher Status egal ist, entsteht ein Gegenentwurf zur kapitalistischen Verwertungslogik.

Das es Orte geben kann, an denen du nicht nur soviel giltst wie die Eintrittskarte kostet, passt nicht ins System.

Die Luftschlossfabrik muss erhalten bleiben!